

● wir zeigen Salzburg Perspektiven.

# SPÖ-magazin

Nov 2006

Liebe Sozialdemokratin, lieber Sozialdemokrat!



Stadtrat Dr. Martin Panosch: „Ich arbeite mit Volldampf für ein modernes Salzburg. Zur Halbzeit der Funktionsperiode können wir bereits wichtige Erfolge vorweisen!“

*Die Hälfte der Funktionsperiode liegt hinter uns und trotz schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen haben wir es im Bereich der Bauabteilung sowie der Gebäude- und Wohnungsverwaltung in den vergangenen zweieinhalb Jahren geschafft, wichtige Projekte für die Stadt nicht nur auf den Weg zu bringen, sondern auch erfolgreich abzuschließen! Oberstes Ziel war immer die Modernisierung der städtischen Bau- und Wohnungsverwaltung.*

Mit der Ausgliederung der Verwaltung von 2.165 städtischen Wohnungen sowie 116 in Stadtbesitz befindlichen Betriebsgebäuden und Büros an eine Gesellschaft im Eigentum der GSWB und der Stadt haben wir Anfang 2005 einen wichtigen Schritt für die Modernisierung der Wohnungsverwaltung vollzogen.

Längerfristig können wir so pro Jahr rund €705.000,- einsparen – natürlich ohne zusätzliche Belastung der Mieter – mit gleichem Service. (BITTE UMBLÄTTERN) >>>

## „Für ein modernes Salzburg!“

(FORTSETZUNG) Die veraltete städtische Wohnungsverwaltung gehört damit der Vergangenheit an. Wichtiges Detail: Die Gebäude sind weiterhin im städtischen Eigentum und auch die Wohnungen werden nach wie vor vom Wohnungsamt zugewiesen. In den vergangenen zwei Jahren haben wir auch das städtische Energiemanagement weiter ausgebaut. Mit dem von der Bauverwaltung eigens entwickelten, computerunterstützten „Energiekontrollsystem“ (EKS) können wir pro Jahr mehr als € 330.000,- an Energiekosten einsparen. Per Mausclick kann jeder Verbrauchsstand geprüft werden, kein Gebrechen bleibt unentdeckt.

Seit mehreren Jahren wird auch über Contracting-Modelle versucht, Energiesparmaßnahmen zu finanzieren. Die Investitionen werden dabei innerhalb eines überschaubaren Zeitraums aus den eingesparten Energiekosten bezahlt.



*Große Freude bei den Kindern: Nach 4 Jahren Bauzeit ist die Sanierung der Hauptschulen Maxglan I und II abgeschlossen.*

## **Aufbau UMTS-Netze und Dynamisches Parkleitsystem**

Besonders freut es mich, dass wir nach langen und zähen Diskussionen eine Einigung zwischen der Stadt und den Mobilfunkbetreibern über den Aufbau der UMTS-Netze erreichen konnten. Mit diesem gemeinsamen Procedere ist es uns gelungen, einerseits dem Rechtsanspruch der Betreiber auf Errichtung der UMTS-Netze nachzukommen, andererseits den heimischen Wirtschaftstandort nicht aus den Augen zu verlieren, vor allem aber die gesundheitlichen Interessen der Salzburger Bevölkerung zu wahren. Dieser gemeinsam gestartete Prozess, dem das Ziel einer flächendeckenden UMTS-Grundversorgung mit der geringst möglichen Sendeleistung zu Grunde liegt, hat europaweit Vorbildfunktion.

Im vergangenen Jahr konnten wir auch mit der Installierung der dynamischen Anzeigetafeln für die beiden Altstadtgarage den Grundstein für ein vollwertiges dynamisches Parkleitsystem legen. Dieses System hat sich auf der ganzen Linie bewährt, so dass bis zur heurigen Adventzeit der

Vollausbau erfolgt. Die Garagen WIFI, Glockengasse und Congress Mirabell kommen hinzu. Somit haben wir nun einerseits beide Altstadthälften erfasst und andererseits ein vollwertiges dynamisches Leitsystem in der Landeshauptstadt. Gleichzeitig können wir den parkplatzsuchenden Verkehr reduzieren.

## **90 Prozent aller Projekte billiger oder im abgeschlossenen Rahmen**

Neben unzähligen größeren und kleineren Sanierungsprojekten (Rathaus, Staatsbrückenkopf, Mozartdenkmal, Engstelle Bazillus, Basteiweg, Guggenmoosstraße usw.) konnten nach knapp vier Jahren Bauzeit nun auch die Erweiterungs- und Umbauarbeiten an den Hauptschulen Maxglan I und II endgültig abgeschlossen werden. Rund € 11 Mio. standen insgesamt für beide Schulen zur Verfügung. Die Kosten für dieses Großprojekt belaufen sich auf ca. € 9,04 Mio. Durch modernes und effizientes



## Arbeitsprogramm 2007 – 2009

Mit der Generalsanierung der Staatsbrücke steht ein Großprojekt im kommenden Jahr bereits unmittelbar vor der Tür. Die Vorbereitungen für das „Unternehmen Staatsbrücke“ laufen auf Hochtouren.

Die Kosten für die Sanierung: € 2,5 Mio. Mit der Verbreiterung der Aigner Straße um drei Meter gehen im kommenden Frühjahr auch die Bauarbeiten am neuen Radweg in der Gaisbergstraße in ihre Endphase. Als letztes Teilstück ist dann noch die Gersbachverlegung zwischen Borromäum und Eder-Kreuzung geplant (2008). Im kommenden Jahr soll auch die Neustrukturierung des städtischen Facility Managements und der Gebäudeverwaltung abgeschlossen werden. Ziel ist es, durch eine logische Aufgabenbündelung den Arbeitsablauf zu vereinfachen und damit die Kostenstruktur zu verbessern.

„Eines meiner wichtigsten politischen Ziele bis 2009 ist das Schaffen von leistbarem Wohnraum“, betont Wohnbau-Stadtrat Martin Panosch. Nachdem im Jahr 2005 keine einzige geförderte Mietwohnung mit Einweisungsrecht der Stadt realisiert wurde, konnte jetzt mit der Fertigstellung von vier größeren Bauprojekten wieder ein wenig Bewegung in den stagnierenden sozialen Wohnungsmarkt gebracht werden. Die anstehende Überarbeitung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes muss auf jeden Fall sicher stellen, dass für die nächsten zehn Jahre ausreichend Flächen für den geförderten Mietwohnungsbau zu Verfügung stehen.

Als Mitglied des SPÖ-Verhandlungsteams wird Martin Panosch bei den Verhandlungen zum neuen Raumordnungsgesetz darauf drängen, dass es einen vollwertigen Ersatz für die alte Vertragsraumordnung geben wird. Nur so können gewidmete Flächen auch mobilisiert werden.

Baumanagement haben wir es geschafft, fast € 2 Mio. unterhalb des Rahmens zu bleiben. Das Großprojekt Maxglan unterstreicht auch einmal mehr die gute und effiziente Arbeit der gesamten Bauabteilung, denn etwa 90 Prozent aller städtischen Bauprojekte setzen wir billiger oder im beschlossenen finanziellen Rahmen um.

Ihr Stadtrat Martin Panosch



Auch in den nächsten Jahren will sich Stadtrat Martin Panosch mächtig ins Zeug legen: Für eine moderne Bauverwaltung und für leistbaren Wohnraum.

**SPÖ**

# Neuer Internetauftritt der SPÖ Salzburg-Stadt unter [www.spoe-salzburg.at](http://www.spoe-salzburg.at)

Die SPÖ Salzburg-Stadt präsentiert sich unter der bereits bekannten Internetadresse [www.spoe-salzburg.at](http://www.spoe-salzburg.at) mit einem neuen Internetauftritt. Das Design des immer stärker genutzten elektronischen Mediums wurde vollständig erneuert, die neue Startseite erlaubt eine schnellere Orientierung und den gezielten Zugriff auf interessante Informationen. Wolfgang Gallei, Geschäftsführer der SPÖ Salzburg-Stadt: „Wir wollen die Nutzer unserer Homepage umfassend über unsere Politik für Salzburg, unser Team und über unsere Partei informieren. Ziel ist es, mit einer übersichtlichen Gestaltung und einer intuitiven Navigation den Nutzer mit wenigen Mausklicks exakt zu den Inhalten zu bringen, die er sucht.“



## Neu: „Meine Idee für Salzburg“

Die Vorsitzende des SPÖ-Gemeinderatsklubs, Christine Homola, freut sich auch über den gelungenen Relaunch: „Mit dem neuen Internetauftritt können wir künftig noch transparenter über unsere Leistungen als SPÖ im Gemeinderat informieren. Als neues Service werden wir daher neben den aktuellsten Pressemeldungen auch alle Anfragen, Anträge und vieles mehr auf die Homepage stellen.“

Neu ist auch der Button „Meine Idee für Salzburg“. In diesem Bereich können die Nutzer der Homepage auf kurzem Wege ihre Ideen für ein modernes Salzburg direkt an die SPÖ weitergeben.



SPÖ-Klubvorsitzende GR Christine Homola: „Ich lade alle ein, uns via Homepage ihre Ideen für ein schöneres Salzburg mitzuteilen. Für gute Vorschläge haben wir immer ein offenes Ohr.“

## Internet ist erfolgreichster Mitgliederwerber

Mit mehr als 20.000 Hits monatlich hat sich bereits der „alte“ Internetauftritt zu einer wichtigen Informations- und Kommunikationsdrehscheibe für die politische Arbeit entwickelt. An Bedeutung gewinnt der Internetauftritt der Stadt-SPÖ auch beim Thema Mitgliederwerbung. „Von den in diesem Jahr rund 100 neu zur SPÖ geworbenen Mitgliedern haben sich 21 selbst über die Homepage angemeldet. Die Homepage ist damit der beste Mitgliederwerber der SPÖ“, berichtet Wolfgang Gallei.



SPÖ-Geschäftsführer GR Wolfgang Gallei: „Der neue Internetauftritt bietet noch mehr Information und noch mehr Service!“

## Adresseindruck

P.b.b. Bei uns in Salzburg Nr. 889, Zul. Nr.: 02Z030684M, Erscheinungsort und Verlagspostamt: 5020 Salzburg, Ausgabe 04/06 (Nov. 2006), Medieninhaber: SPÖ Landesorganisation, 5020 Salzburg, Wartelsteinstr. 1., Redaktion: GR Mag. Wolfgang Gallei, Fotos: SPÖ, Grafik: [www.grafisches-buero.at](http://www.grafisches-buero.at), Druck: DDZ Salzburg

